

Erkrankungen an Haut und Schleimhäuten – eine Spurensuche.....

1. Einleitung

a) Begrüßung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Geschäftsleitung, sehr geehrter Herr Sinn und alle Mitarbeiter des Hauses REGUMED.

b) Paradigmen-Wechsel

Mit der Anfrage zu diesem Kongress kam mir sofort das Thema in den Sinn, welches ich Ihnen heute vorstellen möchte. Im Laufe der letzten Jahre haben wir Alle einen Wechsel in der Betrachtung von Erkrankungen und deren Entstehung miterlebt. Einen ganz besonderen Sprung erlebten wir in der Ursachen-Forschung in Bezug auf die Mikroökologie des Darms und die damit verbundenen Veränderung der Ursachenbetrachtung. Haben wir vorher die Mikroökologie und besondere Zusatzparameter angeschaut, so wurde der Horizont durch die Erforschung des Mikrobioms enorm erweitert.

Dahin gehend möchte ich Ihnen drei Fälle im Verlauf vorstellen, wo es zum Einen um Problematiken der Haut, wie auch der Schleimhäute geht unter Einbeziehung der jeweiligen Darm-Untersuchungen sowie der unterschiedlichen Bioresonanz-Programme in Ergänzung der medikamentösen Therapie.

2. Anamnese-Daten, Problematiken, Ursachen-Ermittlung und Therapie-Konzepte

Patient 1: 9-jähriger Junge

Kaiserschnitt-Kind, gestillt bis einschließlich 10. Monat. Entwicklung leicht verzögert, erste längere Schnupfenzeit mit 2 Monaten, gefolgt von rezidivierenden Infekten und der Ohrbeteiligung mit Otitis media, NNH waren selten frei. Daher veränderte Sprachentwicklung, Kieferentwicklung. Frühes Trockenwerden. Mit 3 Jahren immer noch Kopfgneis, der den Haarwuchs erschwerte.

Erster Kontakt 2017: der Junge sprach nasal und hörte schlecht. Vorstellung wegen noch bestehenden Bettnässens, aber auch immer wieder einnässen tagsüber.

59. Internationaler BIOCM-Kongress in Fulda 2018

In der Befragung stellte sich heraus, dass der Junge 2016 seine erste Pyelonephritis hatte und im Vorfeld immer wieder Zystitiden im Wechsel mit Otitis media und NNH-Entzündungen.

Behandlung bisher mit Antibiotika, die jedoch keinen bleibenden Erfolg ergaben.

Abklärung des Bettnässens durch die Kinderklinik mit allen möglichen Testverfahren mit dem Ergebnis, dass keine funktionelle Störung vorliegt und dies evtl. eine psycho-somatische Komponente sei und damit Überweisung zum Kinder-Psychologen. Ergebnis: das Bettnässen und Einnässen tagsüber wurde verstärkt. Der Junge wollte selber eine andere Behandlung, da es zu Ausgrenzungen in der Schule kam. Übernachtung bei anderen Kindern und Schulausflüge wurden unmöglich. Leidensdruck des Kindes wuchs.

Vorstellung beim Osteopathen mit kurzfristiger Besserung und dem Anstoss einen Heilpraktiker aufzusuchen, der sich mit Schleimhaut-Problematiken auskennt.

Beratung der Familie über die Diagnose-Möglichkeiten, die noch nicht ausgeschöpft worden waren.

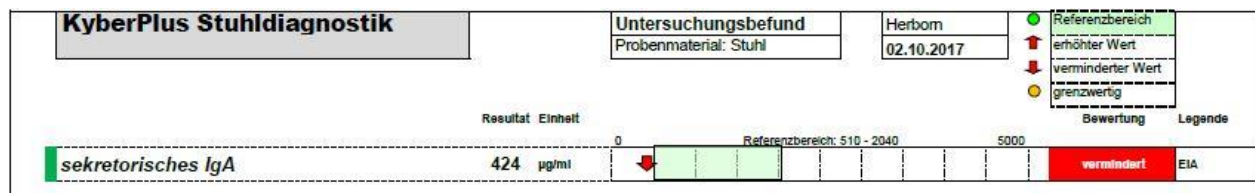
Testung durch die Bioresonanz: Blockade im Gewebe, Belastung durch Mikroorganismen und Schleimhaut-Dystonie.

Aus diesem Grunde veranlasste ich eine Mikroökologischen Befund über den Stuhl mit dem Zusatz-Parameter der Ig A-Versorgung auf den Schleimhäuten.

Im folgenden Ausschnitte aus dem Befund:

Starke Minderung der Immunologischen Besiedlungs-Keime und ein starker Rückgang der Schutzflora und ein verminderter Schleimhaut-Schutz durch die Ig A. Ein nicht ungewöhnlicher Befund bei Kaiserschnitt-Kindern.

Aerobe Indikatormikrobiota		Einheit	Resultat	Bewertung	Referenzbereich	Legende
I	<i>Escherichia coli</i>	KBE/g	3×10^6	✓	$\geq 1 \times 10^6$	KUL
P	<i>E. coli</i> Biovare	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^4$	KUL
P	<i>Proteus spp.</i>	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^4$	KUL
P	<i>Klebsiella spp.</i>	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^4$	KUL
P	<i>Pseudomonas spp.</i>	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^4$	KUL
P	<i>Enterobacter spp.</i>	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^4$	KUL
P	<i>Citrobacter spp.</i>	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^4$	KUL
I	<i>Enterococcus spp.</i>	KBE/g	$< 1 \times 10^4$	↓↓↓	$\geq 1 \times 10^6$	KUL
Anaerobe Indikatormikrobiota						
S	<i>Bifidobacterium spp.</i>	Kopien/g	5×10^7	↓	$\geq 1 \times 10^8$	PCR, *
S	<i>Bacteroides spp.</i>	Kopien/g	2×10^9	✓	$\geq 1 \times 10^9$	PCR
S	<i>Lactobacillus spp.</i>	KBE/g	$< 2 \times 10^4$	↓↓↓	$\geq 1 \times 10^5$	KUL, *
S	<i>H₂O₂-Lactobacillus</i>	KBE/g	$< 2 \times 10^4$	↓↓↓	$\geq 1 \times 10^5$	KUL, *
P	<i>Clostridium spp.</i>	KBE/g	$< 5 \times 10^4$	✓	$< 1 \times 10^5$	KUL, *
Gesamtkeimzahl		Kopien/g	3×10^{11}	✓	$\geq 1 \times 10^{11}$	PCR



Bioresonanz-Programme:

- a) Bettnässen 980.1, 980.2,
- b) Blasenreizung 3018.0, 490.1
- c) Blockade im Gewebe 3040.0, 951.1
- d) Blockade lösen 918.0, 3084.0
(energetisch)
- e) Belastung durch Erreger 3013.0, 950.1,
- f) Impfbelastung erbrachte kein Ergebnis

Die Programme wechselten relativ schnell, jede Sitzung wurde neu ausgetestet. Das Kopfhaut-Thema als Ausleitungs-Zone verschwand nahezu nach der ersten Behandlung, die dazu begleitende medikamentöse Therapie lief parallel.

Medikamentöse Therapie:

Die Medikamente wurden ausgetestet und immer wieder der entsprechenden Bioresonanz-Testung und der Programme gewechselt. Im Rahmen der 6 Behandlungen wurde folgende Mittel verwandt:

Notakehl-Tropfen und Fortakehl-Tropfen mit NaCl im Inhalator
Arsenicum album C 30 und gefolgt von C 200
Colibiogen Kinder Tropfen
Mucozink- Pulver
Berberis/Hypericum comp. Globuli velati

Sonstige Verordnungen:

Da die Nasen-Polypen so groß waren und es keine signifikante Veränderung unter Therapie gab, entschlossen sich die Eltern zur OP. Diese Zwischensequenz erbrachte eine Verbesserung der Tuba auditiva und damit verbunden eine bessere Belüftung, ein besseres Hören und eine Veränderung im Voranschreiten des Therapie-Erfolges. Im Rahmen der Ernährung war es möglich gut mit dem Jungen vereinbarte Ziele zu besprechen. Ab 16.00 Uhr keine Süßigkeiten mehr und diese einschränken. Soweit es geht auf Milchprodukte verzichten und morgens nicht ohne eine heiße Tasse Tee aus dem Haus zu gehen.














Patient 2: männlicher Patient 48 Jahre

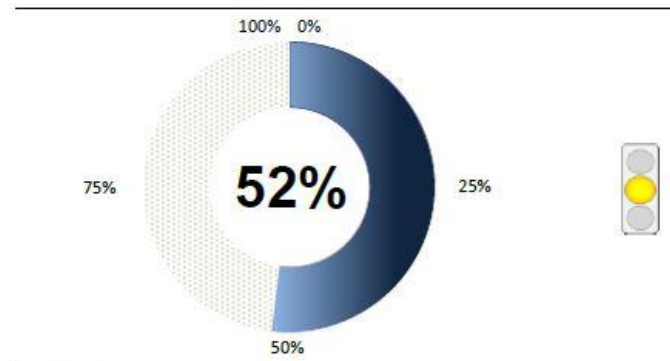
Sportlicher Mann, lebt von Ende November bis Anfang April in seiner Heimat in den Alpen, da er dort eine große Ski-Schule mit über 20 Angestellten besitzt. Die übrige Zeit des Jahres in Niedersachsen – Büro-Tätigkeit selbständig. Linksseitige Schwerhörigkeit durch Sport-Unfall mit 16 Jahren. Mehrere Hörstürze. Neuronale Schmerzsymptomatik im Bereich des N. faszialis meist am Ende der Ski-Saison.

Vorstellung wegen zunehmender rezidivierender Bronchitiden in den Wintermonaten ebenfalls am Ende der Ski-Saison. In den letzten zwei Jahren keine komplette Remission in den Monaten der Rückkehr nach Niedersachsen.

In diesem Zusammenhang zeigte sich zunehmender **Meteorismus** und eine Veränderung der Stuhlfarbe (Leberbelastung im Rahmen des leaky-gut-Syndroms). Zunehmende Veränderung des Stuhls in Richtung breiig, kaum mehr geformter Stuhlgang.

Anordnung eines **Mikrobioms** mit folgenden Auszügen:

	Resultat	Einheit	10 ²	10 ³	10 ⁴	10 ⁵	10 ⁶	10 ⁷	10 ⁸	10 ⁹	10 ¹⁰	10 ¹¹	10 ¹²	Bewertung	Referenz-Bereich
 <i>Escherichia coli</i>	9x10 ⁵	KBE/g					↓						↓	leicht vermindert	>=1x10 ⁶
 <i>Enterococcus spp.</i>	<1x10 ⁴	KBE/g		↓									↓↓	stark vermindert	>=1x10 ⁶
 <i>Bacteroides spp.</i>	3x10 ⁹	Kopien/g								●			✓	normal	>=1x10 ⁹
 <i>Bifidobacterium spp.</i>	2x10 ⁸	Kopien/g							●				✓	normal	>=1x10 ⁸
 <i>Lactobacillus spp.</i>	2x10 ⁶	KBE/g					●						✓	normal	>=1x10 ⁵
 <i>H₂O₂-Lactobacillus</i>	2x10 ⁶	KBE/g					●						✓	normal	>=1x10 ⁵
 <i>Faecalibacterium prausnitzii</i>	2x10 ⁸	Kopien/g							↓				↓	leicht vermindert	>=1x10 ⁹
 <i>Akkermansia muciniphila</i>	<1x10 ⁴	Kopien/g		↓									↓↓	stark vermindert	>=1x10 ⁸
 <i>Bifidobacterium adolescentis</i>	1x10 ⁶	Kopien/g					↓						↓	vermindert	>=1x10 ⁸
 <i>Ruminococcus bromii</i>	9x10 ⁷	Kopien/g							↓				↓	vermindert	>=1x10 ⁸
 <i>Bifidobacterium adolescentis</i>	1x10 ⁶	Kopien/g					↓						↓	vermindert	>=1x10 ⁸
 <i>Lactobacillus plantarum</i>	N													nicht nachweisbar	
 <i>E. coli</i> Biovare	<1x10 ⁴	KBE/g		●									✓	normal	<1x10 ⁴



Resilienz-Index

Der Resilienz-Index erfasst den ökologischen Zustand der Mikrobiota und damit ihre Fähigkeit, Störungen zu absorbieren. Ist der Index hoch, kann die Mikrobiota in Phasen der Veränderung wesentliche Strukturen und Funktionen aufrechterhalten. Bei einem niedrigen Resilienz-Index ist die Ökologie der Mikrobiota gestört und ungünstige Einflüsse können schnell zu klinischen Symptomen führen.



FODMAP-Typ



FODMAPs sind Zuckerarten und Polyole. Der FODMAP-Typ ist nur bei Vorliegen unklarer abdomineller Beschwerden/ Reizdarmbeschwerden von Bedeutung.

Mikrobiom-Anteile als „Ampel-Funktion“ in der Betrachtung:

	Immunmodulierende Mikrobiota		Die immunmodulierende Mikrobiota ist mitverantwortlich für ein schlagkräftiges Immunsystem und eine angemessene Immuntoleranz.
	Protektive Mikrobiota		Die protektive Mikrobiota hält die Kolonisationsresistenz im Darm aufrecht und verhindert die Ansiedlung unerwünschter Erreger.
	Mukonutritive Mikrobiota		Die mukonutritive Mikrobiota ernährt die Darmschleimhaut mit Buttersäure, fördert ihre Integrität und regt die Neubildung des intestinalen Mukus an.
	Ballaststoffabbauende Mikrobiota		Die ballaststoffabbauende Mikrobiota unterstützt die mukonutritive Mikrobiota, indem sie lange Ballaststoffketten aufbricht. Gleichzeitig regt sie andere Bakterienarten dazu an, Ballaststoffe abzubauen.
	Neuroaktive Mikrobiota		Die neuroaktive Mikrobiota produziert γ-Aminobuttersäure (GABA), die über Rezeptoren im Darm auf die Darm-Hirn-Achse, das Immunsystem und das viszerale Schmerzempfinden wirkt.
	Proteolytische Mikrobiota		Die proteolytische Mikrobiota baut Proteine ab und bildet zum Teil Stoffwechselprodukte, die die Verdauung stören, die Leber belasten und karzinogen wirken.
	Hefen/Schimmelpilze		Hefen und Schimmelpilze können die Allergieneigung steigern und Verdauungsbeschwerden begünstigen, wenn sie in großen Zellzahlen vorkommen.
	Gesamtkeimzahl		Die Gesamtkeimzahl gibt die Anzahl aller vorhandenen Bakterien im Stuhl an. Eine hohe Gesamtkeimzahl stabilisiert die Darmgesundheit.

Diese Lebensmittel sind FODMAP-arm und sollten zur Versorgung der mukonutritiven- und protektiven Mikrobiota verzehrt werden.

Obst	Ananas, Banane, Clementine, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Honigmelone, Kiwi, Limette, Mandarine, Melone, Orange, Papaya, Preiselbeeren, Sternfrucht, Trauben, Zitrone
Milchprodukte	Hartkäse (z.B. Cheddar, Parmesan), Weichkäse (z.B. Brie, Camembert, Mozzarella), Feta, laktosefreie Milch, laktosefreier Joghurt
Gemüse	Alfalfa, Auberginen, Bambussprossen, Blattsalat, Chinakohl, grüne Bohnen, Gurke, Hokkaido Kürbis, Ingwer, Karotte, Kartoffeln, Knollensellerie, Kürbis, Mangold, Möhren, Oliven, Pak Choi, Pastinaken, Petersilie, Radicchio, Radieschen, Sojasprossen, Spinat, Süßkartoffeln, Tomate, Zucchini
Getreide	Buchweizen, Hafer, Hirse, glutenfreie Teigwaren, Maismehl, Reis
Getränke	Kokosmilch, Mandelmilch, Tee, Wasser, Wein (trocken)
Fleisch/ Fisch	Alle Fleischsorten und Fische
Sonstiges	Ahorn- oder Reissirup, Butter, Chia-Samen, Eier, Ingwer, alle Öle, Quinoa, Pinienkerne, Sesam, Sonnenblumenkerne, Stevia, Traubenzucker,

Lebensmittel sind jahreszeitlich zu betrachten!

Bioresonanz-Programme:

- a) Darmflora verbessern 3013.0, 3028.0, 562.0
- b) Schleimhaut-Regulation 3089.0
- c) Leber-Galle-Regulation 3064.0, 3063.0, 430.2,
- d) Nervensystem belastet 3077.0
- e) Bronchial-System 423.1, 240.3,

Medikamentöse Therapie:

In therapeutischer Folge eingesetzt, entsprechend der symptomatischen Entwicklung und Testung:

Colibiogen Tropfen
MucoZink Pulver
Omni Biotic Power Trinkbeutel
Symbio Intest Trinkbeutel
Metacare Griffonia + Kapseln
Hepatodoron Tabletten im Wechsel mit Taraxacum comp. Tropfen (Ceres)

Sonstige Verordnungen:

FODMAP-arme Ernährung

(FODMAP ist die Abkürzung für „fermentable oligo-, di- and monosaccharides and polyols“. Es handelt sich dabei um eine Gruppe von Kohlenhydraten und Zuckeralkoholen, welche in vielen Nahrungsmitteln vorkommen und im Dünndarm nur schlecht resorbiert werden und dadurch verantwortlich sind für die „silence inflammations“)

Patient 3: Säugling geboren Februar 2018

Erstanamnese mit 4 Monaten.

Unklares Hautbild, welches als „Baby-Akne“ seitens der Schulmedizin erklärt wurden.

Anfang der Verschlechterung mit 2 Monaten: nässendes Ekzem

Vollgestilltes, bis zu diesem Zeitpunkt nicht geimpftes Kind. Spontangeburt nach unkomplizierter Schwangerschaft. 2. Kind der Familie, große Schwester, 3 Jahre älter und keinerlei Haut-Schleimhaut-Problematik.

Keinerlei ähnliche Bilder in der Familien-Anamnese. Seitens der väterlichen Familie im weiteren Verwandtschaftsgrad Vorkommen von leichter Psoriasis.

Kurz vor der Erstanamnese 3-fach Impfung mit massiver Verschlechterung.

Bild bei bzw. vor der ersten Vorstellung in der Praxis:



Darmprofil - Allergierisiko für Kleinkinder	Untersuchungsbefund	Herborn
	Probenmaterial: Stuhl	28.06.2018

Abklärung einer kleinkindgerechten Mikrobiota	Resultat	Einheit	10 ³	10 ⁴	10 ⁵	10 ⁶	10 ⁷	10 ⁸	10 ⁹	10 ¹⁰	10 ¹¹	10 ¹²	Bewertung	Legende
Bifidobacterium bifidum	4x10 ⁸	Koplen/g						●					normal	PCR, * 1)
Bifidobacterium adolescentis	1x10 ⁷	Koplen/g					↑						erhöht	PCR, *
Candida-Nachweis														
Hefen	<5x10 ²	KBE/g	●										normal	KUL
Klinisch-chemische Stuhl-Parameter														
sekretorisches IgA	1372	µg/ml			●								normal	EIA
alpha-1-Antitrypsin	110	mg/dl					↑						erhöht	EIA

● Referenzbereich
↑ erhöhter Wert
↓ verminderter Wert

Legende EIA (Enzyme - Linked - Immuno - Sorbent - Assay) KUL (kultureller Nachweis) PCR (Polymerase Kettenreaktion)
 *nicht akkreditierter Parameter
 1) Referenzbereich: >Keimzahl Bifidobacterium adolescentis

Bioresonanz-Programme:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| a) Impfausleitung | entsprechende Impf-Ampullen |
| Zusätzlich in die Wabe: | Thuja C 30/C200 |
| b) Allergithherapie: | 999.1, 250.4, 251.3 |
| c) Geweberegeneration | 3040.0 |

Medikamentöse Therapie:

Medikamente in Reihenfolge, teilweise kombiniert oder im tgl. Wechsel.

Sämtliche Salben, die bis dato verordnet wurden abgesetzt.

Omni Biotic Panda

Fortakehl-Tropfen perkutan

Krauß-Spagyrik (Ku 3, Lf 1, Sx 3, Gw 3)

Symbio Intest Pulver

Sonstige Verordnungen:

Ernährung der Mutter so lang als möglich tierisch-eiweißfrei noch während der Stillperiode. Kostaufbau durch Hinzunahme eines neuen Nahrungsmittels.

Veränderungen unter der Behandlung:





Hautstellen heilten langsam ab

Das Gesicht wurde von Sitzung zu Sitzung besser



Erkrankungen an Haut- und Schleimhaut-Grenzen sind immer wieder eine Spurensuche und in den meisten Fällen werden wir fündig im Darm.

Die Forschung hat hier inzwischen große Bereiche im Visier und so war ich erstaunt, wie in einer französischen Klinik z.B. die Darm-Kopf-Hirn-Achse in einer groß angelegten Studie über das Mikrobiom in Zusammenhang mit degenerativen Erkrankungen wie M. Parkinson, untersucht wurde.

Die Frage, die sich hier stellte ging in alle Richtungen.

So möchte ich mit einem Satz eines Vortrages enden, den ich sehr zutreffend fand: „ Es gehen 2 Wege in den Körper rein oder raus und es gehen 4 Wege vom Darm ins Gehirn“.

Vielen Dank für Ihr Interesse und genügend Energie, um weiter zu denken, zu forschen, Erfahrungen zu sammeln und diese mit Kollegen zu teilen!